

Methodenblatt Feedbackhand oder Fünf-Finger-Methode

Die Hand als Gedächtnisstütze ...

An einer Hand lässt sich die Beurteilung einer Veranstaltung durch die Teilnehmenden ablesen.

Als kleiner Leitfaden für ein offenes Feedback*-Gespräch bieten sich die fünf Finger einer Hand an.

Die Hand kann gezeichnet werden oder die eigene Hand wird genutzt.

Dabei steht

- der Daumen für „Topp, das war klasse“,
- der Zeigefinger für „Bloß nicht vergessen, das war besonders wichtig, das ist mir aufgefallen“,
- der Mittel-(Stinke-)finger für „Das hat mir gestunken“,
- der Ringfinger für „So habe ich mich gefühlt“ und
- der kleine Finger für „Das ist mir zu kurz gekommen“.

Die fünf Themenfelder können entweder offen gemeinsam in der Gruppe erörtert werden oder, falls ein geschützterer Raum sinnvoll erscheint, in kleinen Gruppen besprochen und anschließend von jeweils einem Gruppensprecher kurz zusammengefasst werden.

*„Feedback geben“ bedeutet also, einer Person eine Mitteilung darüber zu geben, wie bestimmte Ereignisse oder Verhaltensweisen angekommen sind. Das kann mit Lob oder (nützlicher) Kritik verbunden sein.



Quelle:

<https://www.fh-muenster.de/hochschule/qualitaetsentwicklung/Lehrevaluation/Fuenffinger.php>